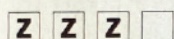




Deniz Beşer, Funda Özgünaydin und Eva Noack vor Scotty Enterprises

STANDLEITUNG NACH ISTANBUL

Revolution



Taksim-Platz und Gezi-Park sind nah an den Oranienplatz gerückt. Die Berliner Künstlerin Funda Özgünaydin, aktuell Senats-Stipendiatin für die Türkei, thematisiert unter dem Titel „Revolution“ in der Kreuzberger Produzentengalerie Scotty Enterprises die Proteste gegen Erdogan. Gemeinsam mit ihren Kollegen Deniz Beşer aus Istanbul und Eva Noack aus Berlin hat sie einen Blog eröffnet, über den die Künstler Kontakt mit den Ausstellungsbesuchern halten wollen, wenn die drei erneut an den Bosphorus reisen. Ein Laptop in der Galerie macht es möglich. Daneben kommt zusammen, was auf den ersten Blick nicht zusammengehört: Özgünaydins klare Objekte und Fotos in der Tradition von Konzeptkunst, Dada und Fluxus, Noacks Miniaturübermalungen alter

Postkarten, die Verbrechen und Ohnmacht verhandeln, und Beşers rohe Kopien von Fotos der Istanbul Proteste.

Starke Klammern halten die disparaten Beiträge zusammen: das Interesse an den Möglichkeiten des Einzelnen, repressiver Mächten entgegenzutreten – und die Komposition der Arbeiten in der Galerie. Hier hat jeder jedem Platz gemacht, ist bescheiden beiseite gerückt, bis das Laptop Herzstück der Schau geworden ist. Wenn Kunsthistoriker eines Tages für die 10er-Jahre eine Ästhetik des Teilens ausmachen werden, dann müssen sie diese Ausstellung nennen.

CLAUDIA WAHJUDI

Bis 17.8.: Scotty Enterprises, Oranienstr. 46, Kreuzberg, U Moritzplatz, Mi-Fr 15-19, Sa 12-16 Uhr, www.scotty-enterprises.de